

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 16

Landeck, den 20. April 1963

18. Jahrgang

Schreckliche Ostern im Straßenverkehr

2 Tote und 4 Schwerverletzte im Bezirk

Letztes Jahr konnten wir zu Ostern — auch damals trotz eines gewaltigen Osterverkehrs — berichten, daß sich im Bezirk Landeck keine nennenswerten Unfälle ereignet hatten. Dies hat sich heuer leider grundlegend geändert. Und warum?

Sicher ist einmal, daß fast alle Kraftfahrer zu schnell und zu riskant gefahren sind, oder oft in unglaublichen Situationen überholt haben, die einen Unfall direkt herausfordern. Daß es dann doch noch bei verschiedenen Verkehrsteilnehmern glimpflich abgelaufen ist, dafür können die Fahrer ihren Schutzengeln danken. Bei zweien allerdings war die Tragik groß, bei einem, der wegen überhöhter Geschwindigkeit über die Fahrbahn geriet und mit dem Auto in die Rosanna stürzte, und bei einem, der als vorsichtiger Fahrer seit Jahrzehnten bekannt war und der für diesen Unfall bestimmt nicht verantwortlich ist.

Was war bei letzterem geschehen? Wie konnte solch ein Unfall passieren? Dies fragten wir uns alle, die wir an der Unfallstelle waren. Aber die Antwort? Man wies an der Unfallstelle nach oben auf einen Lawinenabgang, sah dort dutzende Steine, vom kleinsten bis zum größten, verstreut und lose liegen. Der Hang dort ist derart steil, daß bei dem derzeitigen Tauwetter immer wieder der eine oder der andere Stein ins Rollen kommt. Und was hilft dann eine vor diesem Lawinenstrich aufgestellte Tafel „Achtung Steinschlag“? Jahrelang kennt man gerade diesen einen Lawinenstrich bei der „Gfällbrücke“, jahrelang weiß man, daß ständig die dort losen Steine ins Rollen kommen und dann auf die Straße stürzen. Die bestehende Schutzmauer ist lediglich als Stützmauer gedacht und an der Krone schon sehr stark beschädigt, sodaß jeder von oben abrollende Stein ungefähr in die Mitte der Fahrbahn kollert. Dieser Lawinenstrich wäre schon längst einmal abzuräumen gewesen. Wer dafür zuständig ist, wird sich bestimmt eruieren lassen. Sicher ist jedenfalls, daß dieser schwere und tödliche Unfall nicht hätte passieren müssen, hätten zuständige Stellen an dieser ihnen bestimmt bekannten Stelle (bekannt deshalb, weil ja eine „Achtung-Steinschlag-Tafel“ vorher angebracht ist!) ihrerseits mehr Vorsicht gezeigt. Der Unfall ist nun geschehen und den Toten kann keiner mehr ins Leben zurückholen, lernen sollte aber die in diesem Zusammenhang zuständige Stelle, dann könnten wenigstens weitere derartige Unfälle vermieden werden.

Franz Türtscher Opfer eines nicht alltäglichen Verkehrsunfalles

Am Karsamstag ereignete sich bei der sogenannten Gfällbrücke in Wiesberg ein wirklich seltener Verkehrs-

unfall, bei dem der Lenker eines Kleinbusses, der 66-jährige Hotelier Franz Türtscher aus Galtür, tödlich verletzt wurde.

Franz Türtscher hatte einen Deutschen, den 22-jährigen Günther Hommer, der sich beim Schifahren den Fuß gebrochen hatte, nach Zams ins Krankenhaus bringen wollen. Als Türtscher gegen 12.40 Uhr zur Gfällbrücke kam, löste sich aus dem vorhin beschriebenen Lawenstrich ein ca. 40 Kilo großer Stein, durchschlug das Dach des VW-Busses genau ober dem Lenker und traf diesen so unglücklich, daß er sofort tot war. Der neben dem Lenker sitzende 25-jährige Erwin Jüptner aus München, erfasste die schwierige Situation sofort, ergriff das Lenkrad des nun führerlos gewordenen Kleinbusses und konnte diesen über die Gfällbrücke lenken und ihn dann zum Stehen bringen. Durch diese mutige Reaktion des Deutschen konnte ein noch viel schwereres Unglück verhindert werden. Es wäre fast unausbleiblich gewesen, daß der Wagen, wenn Jüptner nicht eingegriffen hätte, gegen die Brückenmauer der Gfällbrücke geprallt wäre.

Deutscher landete mit seinem Auto in der Rosanna

Am Ostersonntag gegen 8.30 Uhr fuhr der deutsche Blumenbinder Günther Treutlein (25) mit einem Pkw. von St. Anton kommend in Richtung Landeck. Bei der sogenannten Scheiteraubrücke verlor er - aus bisher noch ungeklärten Ursachen - die Herrschaft über seinen Wagen und fuhr über den rechten Straßenrand hinaus, und stürzte ca. 15 Meter tief direkt in die Rosanna. Der Wagen blieb im Bach, vom Wasser überflutet, mit den Rädern nach oben, liegen. Die mitfahrende 20-jährige Studentin Irene Hegelin aus Nürnberg wurde bei dem Unfall schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus Zams gebracht werden, während Treutlein auf der Stelle den Tod fand. Der Wagen wurde total beschädigt.

Mit dem Motorrad gestürzt

In Nauders fuhr der 22-jährige Automechaniker Otto Schimana aus Nauders, der jedoch derzeit in der Schweiz arbeitet, mit seinem Motorrad von Nauders in Richtung Norbertshöhe. In einer Rechtskurve kam Schimana aus bisher ungeklärter Ursache zu Sturz, wobei er sich schwer verletzte. Der sofort herbeigerufene Sprengelarzt von Nauders stellte nach erster Untersuchung einen Schädelbasisbruch Schimanas fest. Der Schwerverletzte wurde in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus nach Schuls gebracht.

Kind von Moped niedergestoßen

In Zams, Klostergasse, ereignete sich am Ostermontag ein schwerer Verkehrsunfall. Der 4-jährige Alois Unterwetz aus Zams, der sich mit einer Gruppe Kinder in der Klostergasse befand, löste sich plötzlich von den anderen Kindern und sprang einem eben vorbeifahrenden Mopedfahrer direkt in das Rad. Das Kind wurde unbestimmten Grades verletzt und mußte ins Krankenhaus Zams gebracht werden.

Kind rannte in Personenwagen

In Fließ ereignete sich am 12. April gegen 11 Uhr vormittags ebenfalls ein schwerer Verkehrsunfall. Bei der sogenannten Lochbrücke rannte der 7-jährige Leopold Hartmann plötzlich hinter einem Zaun hervor auf die Straße, ohne gesehen zu haben, daß sich im selben Augenblick ein Personenwagen eines deutschen wissenschaftlichen Assistenten aus Göttingen nahte. Der Bub rannte direkt gegen den vorderen Kotflügel des Wagens und wurde zur Seite geschleudert, wobei er sich unbestimmten Grades verletzte und ins Krankenhaus Zams gebracht werden mußte.

==== Aus dem Gerichtssaal ====

Vor einem Bezirksrichter hatte sich dieser Tage ein Maurer des Bezirkes, wir wollen ihn, um es leichter zu machen, mit T. bezeichnen, wegen grober Fahrlässigkeit zu verantworten. Nicht etwa wegen eines Deliktes im Straßenverkehr, sondern wegen der Gefährdung der Sicherheit des Lebens auf der Schipiste!

Anscheinend glauben auch heute noch verschiedene Schifahrer, daß sie auf Schipisten keinerlei Vorsicht gegenüber anderen — vielleicht weniger gut fahrenden — Schiläufern zu nehmen brauchen, da es keine Verkehrsordnung in diesem Sinne gäbe. Dies ist allerdings eine total falsche Auffassung, denn auch auf Schipisten haben sich alle Fahrer so zu verhalten, daß sie nicht andere gefährden. Deutlich geht dieser Umstand aus einer Gerichtsverhandlung hervor.

Kurz der „Tatbestand“. T. war in einem bekannten Wintersportort schifahren. Am selben Tag war in dem selben Ort eine Schifahrergruppe aus Landeck eingetroffen, die nach einigen Abfahrten mit einer mechanischen Aufstiegshilfe wieder bergauf gefahren war. Oben angekommen, wollte alles gemeinsam abfahren. Als nach einigen Läufern der Gruppe auch Fräulein H. abfuhr, kam nun der vor Gericht angeklagte T. nach und fuhr nach einer wahnwitzigen Fahrt mit Fr. H. zusammen, sodaß diese schwer stürzte, sich das rechte Waden- und das rechte Schienbein brach und mit der Landecker Rettung in das Krankenhaus Zams gebracht werden mußte. Diese für den Angeklagten verhängnisvolle Fahrt ereignete sich im Februar.

Der Richter hatte nun kein leichtes Amt, mußte er doch unterscheiden, ob der verhängnisvolle Zusammenprall ein rein sportlicher Unfall oder ein Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens war.

Der Angeklagte T. wandte bei der Verhandlung die Taktik des „Von-Nichts-Wissen-Wollens“ an, hatte aber beim Richter, nachdem verschiedene Zeugen gegen ihn ausgesagt hatten, damit kein Glück. Als nun aber ein Zeuge, der von Deutschland zur Verhandlung kam, sagte, daß T. bereits bei der Bergstation des Schiliftes die Äußerung fallen gelassen habe, Fr. H. „einzustauben“, war ein Erschwerungsgrund gegeben.

Der Richter erkannte die Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von sechshundert Schilling oder im Uneinbringlichkeitsfalle zu 10 Tagen Arrest.

Wie der Richter in seiner Urteilsbegründung erwähnte, hatte T. ein sehr gutes Leumundszeugnis, war ein tüchtiger und braver Arbeiter, hatte allerdings bereits wegen eines Autounfalles (ebenfalls Fahrlässigkeit) mit einem Gericht zu tun gehabt. Der Beschuldigte nahm das Urteil an, die Verletzte wurde mit ihren privatrechtlichen Forderungen auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

Mit diesem Urteil tritt die Auffassung des Richters klar hervor, daß auch auf Schipisten eine gewisse Vorsicht anzuwenden ist. Daher ist es nun auch gesetzlich dargelegt, daß Schiwildlinge und Pistenrowdies auf den Schiabfahrten unserer Wintersportplätze nichts zu suchen haben. Auch auf Pisten gilt das Gesetz, das da besagt, daß die Sicherheit des Lebens nicht verletzt werden darf. Eindeutig klar ist dabei auch, daß man beim Skifahren ein gewisses Risiko eingeht, daß aber bei Unfällen, die durch Unachtsamkeit entstehen, das Gericht Strafen aussprechen kann und wird. Die vielen Pistenwildlinge unserer Gegenden und vor allem unserer großen Wintersportzentren mögen daraus lernen und die entsprechende Vorsicht bei der Fahrt walten lassen. Die Strafen sind oft empfindlich hart! Dieses Urteil eines Bezirksrichters möge allen Schiwildlingen eine Lehre sein!

Frau Alberta Wille zu Grabe getragen

Die ganze Bevölkerung von Pians nahm am Ostersonntag nachmittags von der bekannten und beliebten Geschäftsfrau Alberta Wille Abschied und begleitete sie, neben vielen Geschäftsleuten aus dem Bezirk Landeck, zu dem netten neuen Friedhof von Pians.

Alberta Wille geb. Huber wurde am 18. Mai 1898 in Kappl im Paznauntal geboren und heiratete in den Zwanziger Jahren den Geschäftsmann Oswald Wille aus Pians. Sieben Kindern schenkte Frau Wille das Leben und hatte, als ihr Gatte plötzlich am 19. Mai 1940 verstarb, kein leichtes Leben, sich und all ihre Kinder ordentlich durchzubringen. Die damaligen kritischen Zeiten des Zweiten Weltkrieges, die Not der Bevölkerung, das Ungewisse des Krieges erforderten viele Opfer. Trotzdem konnte Frau Wille (wie sie bei den Piannern überall bekannt war) die Söhne und ihre Tochter zu tüchtigen und fleißigen, anständigen und arbeitsamen Menschen erziehen. Trotz ihrer schweren familiären Belastung war Frau Wille jedoch immer lebenswürdig und zu allen hilfsbereit. Durch ihre Tüchtigkeit konnte sie allmählich — nach dem Kriege — das Geschäft erweitern, heute ist es bereits ein moderner sauberer Selbstbedienungsladen.

Frau Willes Tod war trotz der schweren Krankheit, die sie mit viel Geduld ertragen hatte, zu plötzlich gekommen; nicht nur für ihre eigene Familie, sondern auch für jene, die sie besser kannten und schätzten. Welch großer Wertschätzung sich Frau Alberta Wille erfreute, das konnte man auf ihrem letzten Weg bemerken. Pians wird bei einem Begräbnis selten so viele Trauergäste gesehen haben, wie am Ostersonntag.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Landeck geboren: am 10. 3. ein Markus Karl dem Filialleiter Helmut Dapunt und der Helga geb. Gruber, Malser Straße 55; am 11. 3. ein Richard Matthias dem Hilfstechner Heinrich Oswald und der Edith geb. Krabb, Schenstensteig 2; am 13. 3. eine Elisabeth Maria dem Kraftfahrer Anton Kircher und der Theresia geb. Wille, Malser Straße 58; am 15. 3. eine Andrea Paula dem Gendarmeriepatrouilleleiter Josef Schlögl und der Maria geb. Hueber, Urchstraße 47; am 17. 3. eine Irene Anna Hildegard dem kaufm. Angestellten Helmut Brunelli und der Anna Maria geb. Wille, Herzog-

Friedrich-Straße 31; am 18. 3. ein Roland Franz dem Kraftfahrer Helmuth Siegele und der Ines geb. Waibl, Lötzweg 29; am 20. 3. ein Martin Ludwig dem Gemeindebediensteten Ludwig Probst und der Maria geb. Pale, Urtlweg 1; am 28. 3. ein Mathias Max Arthur dem Installateur Arthur Leimstädtner und der Berta geb. Haag, Kirchenstraße 19.

Es wurden in *Zams* geboren: am 6. 3. ein Oskar dem Bauer Anton Zegg und der Herlinde geb. Zegg, Tösens 29; ein Wendelin dem Bauern Anton Juen und der Hedwig geb. Falch, Fließ 67; am 7. 3. eine Maria Anna Cäcilia dem Betriebsleiter Walter Westreicher und der Elisabeth geb. Wieser, Landeck, Malser Straße 21; am 8. 3. eine Angela dem Hilfsarbeiter Eduard Köhle und der Maria geb. Köhle, Fließerau 181; ein Peter dem Gemeindebeamten Josef Kathrein und der Anna geb. Tragseiler, Prutz 34; am 9. 3. ein Manfred Otto dem Bauern Alois Schmid und der Albina geb. Schmied, Kauns 18; am 10. 3. eine Charlotte Maria dem Zimmermeister Julius Vorhofer und der Ingeborg geb. Pfeifer, Landeck, Urtlweg 32; ein Anton Johann dem Hilfsarbeiter Franz Mattle und der Elfriede geb. Neururer, Galtür 87; am 11. 3. ein Werner Hermann dem Dachdecker Hermann Gabl und der Sophia geb. Fritz, Fließerau 2; am 13. 3. ein Robert dem Hilfsarbeiter Konrad Moritz und der Agnes geb. Patscheider, Nauders 86; ein Günter Johann dem Maschinisten Hermann Guem und der Martha geb. Michelizzi, Pfunds 98; ein Christoph Anton dem Autoelektriker Anton Muhr und der Herlinde geb. Ladner, Zams, Sanatoriumstraße 50; eine Kornelia Christine dem Elektriker Max Tschiederer und der Ernestine geb. Schuschitz, Ladis 23; am 14. 3. eine Renate Maria dem Bauer Franz Pfeifer und der Maria geb. Stark, Kappl 51; am 15. 3. ein Gerhard dem Hilfsarbeiter Hubert Tilg und der Herlinde geb. Partoll, Zams, Bahnhofstraße 4; am 16. 3. ein Karl dem



Holzarbeiter Friedolin Petter und der Johanna geb. Pircher, Kappl 254; am 17. 3. ein Peter dem Tankstellenbesitzer Franz Mangott und der Edeltraud geb. Pircher, Ried; eine Magdalena dem Tischlergehilfen Alfons Schmied und der Erna geb. Scherl, Grins 36a; eine Ottilia Elisabeth dem Bauern Franz Wolf und der Anna geb. Walser, Ischgl 59; ein Eugen Bruno dem Hilfsarbeiter Alois Juen und der Elsa geb. Krismer, Tobadill 49; am 18. 3. eine Brigitte dem Bauern Hermann Schmid und der Helena geb. Siegele, Pians-Gmar; eine Silvia Hedwig dem Ingenieur Max Juen und der Hedwig geb. Petter, Zams, Oberreithweg 24; am 19. 3. eine Christine dem Textilarbeiter Johann Weiskopf und der Lydia geb. Weierberger, Pians; am 20. 3. ein Georg dem Bundesbahnbeamten in Ruhe Franz Haid und der Maria geb. Schweißgut, Zams, Engereweg; am 23. 3. ein Bernhard Franz dem Briefträger Hubert Schmid und der Theresia geb. Juen, See 88; am 25. 3. eine Gabriela Maria dem Hilfsarbeiter Josef Wachter und der Aloisia geb. Achenrainer, Tösens 47.

Trauungen

Es heirateten in *Landeck*: am 18. 3. der kaufmännische Angestellte Lorenz Schimpfössl und die kaufmännische Angestellte Candida Moßbrucker, Landeck—Konstanz; am 22. 3. der Hilfsarbeiter Ludwig Cusch und die Textilarbeiterin Paula Ferrari, Landeck; am 29. 3. der Angestellte Herwig Zelle und die Haustochter Rosalia Maurer, Landeck—Trautmannsdorf/Leitha.

Todesfälle

Es starb in Landeck am 20. 3. die Hausfrau Aloisia Krismer geb. Streng aus Landeck, Andreas-Hofer-Straße 4 im Alter von 81 Jahren.

Es starben in *Zams*: am 8. 3. der Landarbeiter Franz Zangerl aus Zams, Oberreithweg im Alter von 69 Jahren; am selben Tage der Zimmermann Johann Schmid aus Fließ 26 im Alter von 63 Jahren; am 14. 3. die Hausfrau Maria Tschallener geb. Wolf aus Tobadill 54 im Alter von 61 Jahren; am 15. 3. der Rentner Ludwig Renner aus Landeck, Urichstraße 34, im Alter von 76 Jahren; am 20. 3. der Bundesbahn pensionist Adolf Kirschner aus Landeck, Kreuzbühelgasse 6 im Alter von 62 Jahren; am 24. 3. der Tankwart Josef Petter aus Grins-Graf Nr. 132 im Alter von 29 Jahren; am 25. 3. der Bauer Johann Ganahl aus Ischgl 144 im Alter von 58 Jahren; am 26. 3. der Bundesbahn pensionist Adolf Handle aus Landeck, Kreuzbühelgasse 2 im Alter von 73 Jahren; am 30. 3. der Bau führer Emil Hauchholz aus See 87 im Alter von 81 Jahren und am 31. 3. der Hilfsarbeiter Josef Stecher aus Landeck, Kristille 5 im Alter von 61 Jahren.

Es starb in *St. Anton* am 6. 3. der Bundesbahn pensionist Franz Habicher aus St. Anton im Alter von 73 Jahren und in *Kaltenbrunn* am 5. 3. Marie Kätzler im 80. Lebensjahr.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen fährt am 4. Mai 1963 über Einladung der Stadtverwaltung von Orleans zum nationalen Fest der „Jeanne d'Arc“ (Jungfrau von Orleans). Die Rotjacken werden in Orleans am 5. Mai zusammen mit „Jung-Salzburg“ einen Volkstumsabend gestalten und u. a. beim großen Festzug am 8. Mai mitwirken. Die Reise erfolgt über Paris.

Die Leitung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen erlaubt sich daher, die Bevölkerung davon zu verständigen, daß wegen der oben angeführten Reise das traditionelle **Muttertagskonzert heuer entfallen muß.**

Kulturfilmschau

Am Montag, den 22. April um 16.30 Uhr in den Landecker Lichtspielen. Eintritt: 3.- Schilling. **Straßen der Luft.** Verkehrsverbindungen in der Luft in alle Welt. **Von Paris über die Alpen zur Côte d'Azur, Farbfilm.** Das himmelstürmende Schauspiel einer gigantischen Bergwelt. **Spanischer Steinbock, Farbfilm.** Ein selten gut gelungener Film aus Spanien, der uns fremdes Leben und Eigenart nahe bringt. **Das Theater an der Wien, Farbfilm.** Die Geschichte — Erfolge und Mißerfolge — des alten ehrwürdigen Theaters an der Wien. Der Film bringt den Wiederaufbau des alten Hauses zu einer hoffentlich neuen glanzvollen Zukunft. Die Eröffnungspremiere zeigt viele Prominente aus Kunst, Wirtschaft und Politik. **Ein guter Fang.** Ein reizender Farbtrickfilm.

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Außenstelle Tirol, veranstaltet am 22. April 1963 in St. Anton a. A. (Gemeindeamt) von 9 bis 12 Uhr und in Schönwies von 14 bis 16 Uhr einen Sprechtag.

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

über die Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Verbotszonen, des Alkoholverbotes und der Wahlzeit

Gemäß den Bestimmungen des § 10 der Bundespräsidentenwahlgesetzes 1962, BGBl. 247/1962, unter sinnvoller Anwendung der §§ 56-63 der Nationalratswahlordnung 1962, BGBl. 246/62, wird kundgemacht:

I. Einteilung der Wahlsprengel und der zugehörigen Wahllokale

Wahlsprengel I, Angedair West

Wahllokal: Gasthaus Greif (Straudi)

Andreas Hofer-Straße, Häuser der Fischerstraße Nr. 1-46, Kreuzbühelgasse, Marktplatz, Paschegasse, Schloßweg, Schulhausplatz, Häuser der Urichstraße Nr. 1-14, Urtlweg und Tramsershof.

Wahlsprengel II, Untere Stadt

Wahllokal: Vereinshaussaal

Zugleich Wahllokal für Wahlkartenwähler

Jubiläumstraße, Kirchgassl, Maisengasse, Malsersstraße und Spenglergasse.

Wahlsprengel III, Perfuchs

Wahllokal: Gasthaus „Arlberg“ (Pircher)

Burschweg, Gramlachweg, Herzog-Friedrich-Straße, Innstraße, Katlanweg, Knappenbühel, Kristille, Perfuchsborg, Schentensteig und Thialmühle.

Wahlsprengel IV, Bruggen

Wahllokal: Gasthaus „Traube“ (Carnot)

Bruggfeldstraße, Flirstraße, Kreuzgasse, Leitenweg und Prandtauerweg.

Wahlsprengel V, Perjen West

Wahllokal: Gasthaus „Adler“

Adamhofgasse, Kirchenstraße, Perjenerweg, Riefengasse, Römerstraße und Schrofensteinstraße.

Wahlsprengel VI, Perjen Ost

Wahllokal: Gasthaus „Nußbaum“

Bahnhofstraße, Lötzweg, Obere Feldgasse, Siedlergasse und Untere Feldgasse.

Wahlsprengel VII, Angedair Ost

Wahllokal: Restaurant „Windegg“

Brixnerstraße, die Häuser der Fischerstraße von Nr. 48-124, Salurnerstraße, die Häuser der Urichstraße von Nr. 15-69, einschließlich der Pontlatzkaserne.

II. Verbotszonen

Gemäß § 56 der Nationalratswahlordnung 1962, BGBl. 246/1962, wird kundgemacht.

Verbotszonen. (§ 62 NWO. 1962)

In den Gebäuden der Wahllokale und in einem Umkreis von 50 m von diesen, ist am Wahltage jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder Kandidatenlisten und dgl., ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltage von öffentlichen, im betreffenden Umkreis im Dienste befindlichen, Sicherheitsorganen nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen.

III. Alkoholverbot

Alkoholverbot (§ 62, Abs. 2 NWO. 1962)

Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist am Tage vor der Wahl ab 20 Uhr und am Wahltage selbst bis 20 Uhr allgemein verboten.

IV. Wahlzeit

Die Wahlzeit ist am Wahltage, (28. 4. 1963) von 7 bis 16 Uhr festgesetzt.

Für die im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthaltenen Wahlberechtigten besteht Wahlpflicht

(§ 5 (2) des Bundespräsidentenwahlgesetzes)

Bei der Wahl des Bundespräsidenten werden amtliche Stimmzettel verwendet, die anlässlich der Stimmenabgabe vom Wahlsprengelleiter an die Wahlberechtigten ausgegeben werden.

Der Bürgermeister als Gemeindevahllleiter:
Ehrenreich Greuter, Kommerzialrat

Arbeitsamt Landeck

Zum sofortigen Arbeitsantritt in Landeck wird ein jüngerer Hausdiener gesucht.

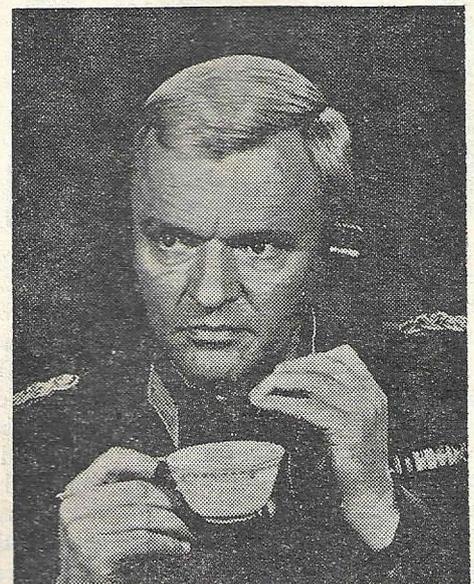
Außerdem werden für die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft Wien Matrosen und Heizer gesucht. Nähere Einzelheiten sind in jedem Falle bei der männlichen Vermittlung d. Arbeitsamtes Landeck in Erfahrung zu bringen.

Volkshochschule Landeck-Perjen

Am Montag und Dienstag, den 23. und 24. April 1963, jeweils von 13-18 Uhr, werden im Konferenzzimmer der Volksschule Landeck-Perjen die Schulneulinge eingeschrieben. Schulpflichtig und zu melden sind jene Kinder, die bis zum 1. September 1963 das 6. Lebensjahr vollenden. Mitzubringen sind der Geburtsschein, ein Nachweis der Staatsbürgerschaft und allenfalls vorhandene Impfzeugnisse. Die Neuschüler sind bei der Einschreibung vorzustellen.

LICHTSPIELE LÁNDECK

vom 3. bis 13. Mai 1963



Als Oberstleutnant Ocker erscheint Peter van Eyck in Darryl F. Zanucks Großfilm um die Ereignisse des Invasionstages „Der längste Tag“ nach Cornelius Ryans gleichnamigem Tatsachenbericht. Ocker war der Regimentskommandeur an dem Abschnitt, wo die alliierten Schiffe zuerst erblickt wurden. In dem aufwendigen Großfilm spielen Spitzendarsteller aus vier Ländern unter der Leitung von vier Regisseuren. Die deutschen Szenen betreute Bernhard Wicki. Foto: Centfox

Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt. Am 23. April 1963 findet von 8 bis 11 Uhr in Landeck, Bez. Landw. Kammer, ein Sprechtag der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt und der Landwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherungsanstalt zur Auskunfterteilung und Beratung in allen landwirtschaftlichen Sozialversicherungsangelegenheiten (Unfall- Pensions- und Zuschußrentenversicherung) statt, zu dem alle Bauern, Land- und Forstarbeiter eingeladen werden.

Kameraklub Landeck



Sektion Schmalfilm; Klubabend am 24. 4. 1963, 20 Uhr, Cafe Mayer. Es kommt ein Lehrfilm 16 mm vertont, „So entsteht ein Film“, sowie ein Spielfilm 16 mm vertont, „Der zerbrochene Krug“ zur Vorführung. Um pünktlichen und zahlreichen Besuch wird gebeten.

Aufnahme in die 1. Klasse des Schuljahres 1963/64 am Bundesrealgymnasium in Landeck

Die Aufnahmefrist für die Aufnahme in die 1. Klasse des Schuljahres 1963/64 am Bundesrealgymnasium in Landeck läuft vom 1. bis 30. April 1963.

Im Schuljahr 1963 beginnt mit der 1. Klasse bereits die neunjährige höhere Schule entsprechend den neuen Schulgesetzen.

Voraussichtlich werden in Landeck folgende 2 Formen der höheren Schule geführt:

Ein neusprachliches Gymnasium (Englisch ab 1. Klasse, Latein ab 3. Klasse verbindlich, keine Darstellende Geometrie) und ein naturwissenschaftliches Realgymnasium (Englisch ab 1. Klasse, Latein ab 5. Klasse und auf der Oberstufe Darstellende Geometrie verbindlich).

Die Eltern mögen daher im Ansuchen anführen, ob sie ihr Kind für die angeführte Type des Gymnasiums oder des Bundesrealgymnasiums anmelden.

Da jedoch die Entscheidung in der Typenfrage durch das Bundesministerium für Unterricht noch nicht gefällt ist, jedoch beide Formen in der 1. und 2. Klasse völlig gleich sind, ist eine Überstellung in die andere Type auch später möglich.

Dem Ansuchen (Vordruck in der Kanzlei erhältlich), das mit S 6,- gestempelt sein muß, sind anzuschließen: Standesamtliche Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Kirchlicher Taufschein.

Holz-Angebot

Die Vorarlberger Illwerke bieten hiermit im Raume Kops (Zeinisjoch), erreichbar über Galtür - Tirol

1800 fm Fichtenholz

zum Verkauf am Stock an.

Die Schlägerung und Räumung der Schlagfläche vom geschlägerten Holz, vom Schlagabraum und jeglichem Unterwuchs muß bis spätestens 1. Oktober 1964 beendet sein.

Nähere Auskünfte über die Verkaufsbedingungen erteilt die Hauptbauleitung der Vorarlberger Illwerke in Schruns, Tel. Nr. 05556/388. Für Auskünfte und Besichtigung an Ort und Stelle steht gegen vorherige Anmeldung die VIW-Bauleitung Kops über Galtür-Tirol, Tel. Nr. 05558/9264, zur Verfügung.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Verfügung

Die Verfügungen v. 19. Dez. 1962 betreffend Anhänger- und v. 22. Nov. 1962 betreffend Schneeketten- bzw. Winterreifenzwang auf der Arlbergstraße, werden mit Wirkung v. 17. April 1963 aufgehoben.

Das Verbot nach § 42 StVO 1960 (Fahrverbot für Lastkraftwagen an Samstagen ab 15 Uhr und an Sonn- und Feiertagen) bleibt durch diese Verfügung unberührt.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Walter Lunger

Oberinntaler kämpften als Tiroler auch für Österreich

Fortsetzung aus Nr. 14

Dieser beispielgebenden Erhebung der Oberinntaler war es zu danken, daß die Landesverteidigung am Brenner sich verstärken und der dann auch gegen jegliche Anstürme gehalten werden konnte. Ende August desselben Jahres war in Tirol kein bayrischer (französischer) Soldat. Der Kriegsplan des Franzosen Vendome im Süden war ebenfalls durch das wuchtige und tapfere Einschreiten der Oberländer gescheitert, und Leopold I. belohnte die tapferen Kämpfer aus den Gerichten Landeck, Pfunds und Naudersberg durch die Verleihung kunstvoller Schützenbecher, Anerkennungsurkunden und Zollbegünstigungen.

... und wieder Kampf um die Pontlatzbrücke — 1809

Osterreich hatte Kampf mit Napoleon, und als den ersten kleineren Siegen der Oesterreicher nicht wieder gitzumachende, ernstliche und schwere Niederlagen folgten, z. B. 6. Juli 1809 Wagram, und dadurch auch der Waffenstillstand von Znaim erfolgte, wurde der letzte Rest des österreichischen Heeres aus Tirol abberufen. Tirol glaubte sich dadurch wiederum verraten. Es waren die Tiroler aber nicht sonderlich gewillt, die neue Bayernherrschaft anzuerkennen und sich zu beugen. Einmal hatte man die Feinde ja bereits vertrieben. Es mußte ein zweitemal gelingen!

Zu dieser Zeit rückte eine drei Divisionen starke Armee unter der Leitung von Lefebvre ins Land und kam ohne jeglichen Widerstand am 1. August 1809 bis Innsbruck. Seine ungeheuren Forderungen — Ablieferung aller Waffen und Selbststellung der Anführer der Tiroler — war untragbar. Kommandant Teimer sollte hingerichtet werden, Speckbacher und andere Führer konnten fliehen. Andreas Hofer, der zuerst versucht hatte, den Rest der österreichischen Truppen hintanzuhalten, durcheilte Südtirol, um Hilfe bei den Bauern zu finden, und fand sie auch! Allerdings war es ein tolles Wagnis, Nordtirol von den Bayern befreien zu wollen. Fast das ganze Nordtirol war bereits besetzt!

Oberst Burscheidt zog mit dem 10. bayrischen Fußregiment gegen den Arlberg, um sich mit dem Korps, das Beaumont befehligte, zu vereinigen. Er hatte aber auch die Aufgabe, über Finstermünz in den Süden des Landes vorzustoßen. Alles ging glatt vonstatten. Landeck wurde erreicht, das Stanzertal besetzt und die Verbindung mit Beaumont hergestellt. Ein bitterböses Ende erfuhren die Bayern jedoch an der Pontlatz.

Verschiedene Volksführer des Oberlandes hatten vom Kriege genug, und als sich die ersten Schützen und Landesverteidiger (vor allem die Kaunertaler!) bereitstellten, wollte der Prutzer Führer Josef Anton Zangerle nicht mehr mitmachen. Die Burschen drängten und beschimpften den ehrenwerten Mann so sehr, daß er in den Keller des Gasthauses flüchten mußte. Als aber alles Drängen keinen Sinn und Zweck erreichte, zogen 50 bis 60 Hitzköpfe dem Feind entgegen — ohne Führer. Beim Hochgericht jedoch kamen ihnen bereits die Franzosen und Bayern entgegen, und nach einem kurzen Feuerüberfall mußten sich die Burschen absetzen. Da sie zu flüchten imstande waren, lief die Kunde vom Erscheinen der Feinde wie ein Lauf-

feuer von Ort zu Ort, von Haus zu Haus, und alles setzte sich nun zur Wehr. Der gegen die Prutzer Innbrücke vorgehende Feind wurde von allen Seiten beschossen, und als er unter großen Verlusten die Brücke erreichte, war diese bereits von den Prutzern — auch von Frauen und Kindern! — unbenützlich gemacht worden. Die Bayern und Franzosen mußten den Rückzug antreten. Es schien ihnen dieses der einzige Ausweg! Im Rücken des Feindes hatten jedoch die Bauern — und hier vor allem die Fließler — die Straße mit Steinen, Bäumen und Geröll unpassierbar gemacht. Oben in den Bergschrofen des Gachen Blick hatten die tüchtigen Tiroler bereits Steinlawinen, Baumstämme und vieles andere hergerichtet, um diese Lawinen auf den zurückflutenden Feind loszulassen. Schwere Verluste hatten die Feinde zu verzeichnen.

Burscheidt und Vasserot erging es mit der anderen Kolonne nicht besser; eher schlechter. An ein Durchkommen bei Pontlatz war nicht mehr zu denken, und so mußte er in der Tulenau (vor Prutz) lagern. Die Tiroler aus allen Gebieten des Oberen Gerichtes aber zogen einen Ring um die Feinde, der dann so weit „zugezogen“ wurde, daß sich Oberst Burscheidt zu Verhandlungen mit dem Führer der Tiroler herabließ. Als diese jedoch zugeben mußten, daß sie keinen hatten, war das Schicksal der Franzosen und Bayern besiegelt. Sie wurden alle gefangen genommen. Dem Feinde (laut OLGR. Dr. Rudolf Plangg) kostete der Vorstoß zirka 700 Mann Gefangene, 200 Tote, 140 Pferde und zwei Geschütze. Die Tiroler zählten ihrerseits nur sieben Gefallene.

So wurde Pontlatz 1809 fast auf die gleiche Art gehalten und die Feinde vernichtet wie im Jahre 1703. Das stolze Denkmal, ein eherner Adler, steht auf der linken Seite des Inns bei der Pontlatzbrücke. Stolz und wehrhaft steht er dort, wo Tiroler Mut und Freiheitswillen einem zahlen- und ausrüstungsmäßig weit überlegenen Feind geschlagen hat. -st.-

Landeck - ESV Austria Innsbruck 1:1 (1:1)

Sportplatz Perjen: 200-300 Zuschauer, Schiedsrichter Sapinski (Innsbruck) - Die erste Meisterschaftsrunde des heurigen Jahres fiel nicht wie im vergangenen Jahr dem Wetter zum Opfer. Allerdings kam es wohl noch selten vor, daß die Tiroler Landesliga so spät begann. In dem Spiel am vergangenen Sonntag war der ESV Innsbruck Favorit, konnte aber dieser eingeräumten Stellung nicht im mindesten gerecht werden, auch dann nicht, wenn man bedenkt, daß die Innsbrucker das Spiel mit 5 Ersatzleuten bestreiten mußten. Bei dieser Tatsache kommt einem die Vermutung, daß die Innsbrucker das Spiel gegen Landeck doch vielleicht ein bißchen auf die leichte Schulter genommen haben, besonders dann, wenn man die Ergebnisse des ESV in den Vorbereitungsspielen betrachtet.

Das Spiel, das bei strömendem Regen, der mit Schnee vermischt war, von statten ging, war bis zur letzten Spielminute spannend und als Schiedsrichter Sapinski das Spiel abpiffte, war die Innsbrucker Austria zu einem mehr als glücklichen Unentschieden gekommen. Wenn auch die Austria die ersten paar Minuten des Spielgeschehen diktieren wollte und konnte, so stellten sich die Landecker bald auf die Spielweise des Gegners ein und glichen feldmäßig aus. Als dann nach einer schön getretenen Ecke von links, Reich in der 20. Spielminute per Kopf zum 1:0 für Landeck einschob, waren die Heimischen im Mittelfeld weit überlegen. Lediglich die beiden Flügelstürmer ließen in dieser Zeit aus, sodaß die Landecker nicht zu weiteren Toren gelangen konnten. In der 36. Spielminute gelang Haslacher vom ESV der Ausgleich, als er einen gegen Landeck diktierten direkten Freistoß aus ca. 25 m Entfernung über den herauslaufenden Tormann Klotz ins

Netz sandte. Ein Pech für den sonst ausgezeichneten Schlußmann. Buchstäblich in den letzten Minuten hätte Landeck aber wieder eine todsichere Chance erhalten, dem Spiel nochmals eine endgültige Wendung zu geben. Als nämlich der Tormann des ESV bereits geschlagen am Boden lag, der Ball keine 6 Meter vom Tor entfernt, gelang es den Landecker Stürmern nicht, das entscheidende Tor zu schießen.

Im großen und ganzen muß man aber den Landeckern in jeder Weise (vielleicht ausgenommen der Flügelstürmer) ein Lob aussprechen. Auf dem nassen Boden war ein Spiel nicht leicht, und Landecks Fußballer ziehen trockene Böden anderen vor. Trotzdem konnten sie bereits in der ersten Runde gegen den „großen“ Gegner aus Innsbruck zu einem Punkt kommen und bei etwas mehr Glück - das auch beim Fußball nicht ausbleiben darf - hätten die Landecker gar beide Punkte für sich behalten können.

Herbstmeister Zams behauptete seinen 1. Platz

Rietz I - Zams I 1:2 (0:0)

Auch beim ersten Meisterschaftsspiel konnte der SV Zams seine Favoritenrolle behaupten und den Geheimfavoriten SK Rietz, auf dessen eigener Anlage, bei schlechtesten Bodenverhältnissen, klarer als es das Ergebnis sagt, besiegen. Wenn auch die Rietzer in den ersten zehn Minuten stark gegen Zams drängten, so war ihr Pulver bald verschossen und das Spiel wurde allmählich offener. Aber weder Rietz noch Zams konnten irgendeine der vielen Chancen verwerten. Lediglich das Tor von Lampacher könnte erwähnt werden, der nach einem schönen Flankenball ein Kopftor erzielte, welches jedoch von dem schwach amtierenden Schiedsrichter nicht anerkannt wurde.

Gleich in der 1. Spielminute der 2. Halbzeit fiel dann der erste Treffer der Heimmannschaft. Die Zammer gaben sich aber nicht so schnell geschlagen und bestürmten pausenlos das Rietzer Gehäuse. Fehlentscheidungen des Schiedsrichters und derbe Fouls der Rietzer Mannschaft konnten den Kampfgeist nicht schmälern. In der 24. Spielminute gab es dann den längst verdienten Ausgleich und in der 37. Minute den Siegestreffer, der durch Lampacher nach Vorlage von Mungenast, dem Schützen des ersten Tores, erzielt werden konnte.

Hohe Niederlage der Landecker in Innsbruck

IAC - Landeck 5:2 (2:0)

In einem auf recht mäßigem Niveau stehenden Spiel errangen die Innsbrucker Veilchen zwei weitere verdiente Punkte, wenn auch die Niederlage der Landecker resultatsmäßig zu hoch ausfiel. Landeck mußte in diesem Spiel auf einige Spieler verzichten (Albertini z. B.) und nebenbei hatte der Landecker Schlußmann keinen „guten Tag“ denn er war an einigen der Treffer mitbeteiligt. Die Tore für Landeck schossen: Aigner und Tiefenbacher.

Das nächste Meisterschaftsspiel findet am kommenden Sonntag in Landeck statt. Der Gegner heißt: SV Kematen. Ein schwerer „Brocken“, der am vergangenen Sonntag mit einem 2:0 Sieg gegen Kundl seine gute Form bewies und gleichzeitig zeigte, daß der 2. Tabellenplatz von Kematen gerecht ist.

Anstoß: Landeck II - Zams II (Freundschaftsspiel) 13.30 Uhr; Landeck I - Kematen I (Meisterschaftsspiel) 15.15 Uhr.

SV Zams - im Außerfern

Der Tabellenführer SV Zams I muß am kommenden Sonntag in Reutte gegen den dortigen Sportverein spielen ebenso die Juniorenmannschaft. Zams müßte nach der Papierform zu beiden Punkten kommen.



Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: Erstkommunionfeier: 6.30 Uhr f. d. Pfarrfam., 8 Uhr Einzug d. Erstkommunikanten m. Kommunionfeier - Jtg f. Josef Tscholl, 9.30 Uhr f. Fam. Mark u. Vogt - 19.30 Uhr f. Amalia Plank.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. d. A. S. - 6.30 Uhr f. Lisl König und Hermann Schaufler, 7.15 Uhr hl. M. um eine glückselige Sterbestunde.

Dienstag: 6 Uhr Jm. für Emma Kubin - hl. M. für Siegfried Auer, 6.30 Uhr f. Michael Wilberger.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. n. Mg. - hl. M. f. Hermann Zukol, 6.30 Uhr f. Hermann Marth, 7.15 hl. M. f. Ernst Thurner.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Josef Handl und Gottlieb Juen, 6.30 Uhr f. Ludwig Geiger, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann u. Gusti Plattner.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Franz Habicher, 6.30 Uhr f. Franz Bregenzer, 7 Uhr hl. M. f. Friedrich Oelschlägel. Guthirtensamstag: Beginn des 40 stündigen Gebetes in Perjen mit nächtlicher Anbetung von Samstag auf Sonntag. 5 Uhr früh Aussetzung des Allerheiligsten mit hl. M., 6 Uhr hl. M. m. Einleitungs predigt, 7.15 Uhr hl. M., 8 Uhr Kindergottesdienst mit Ansprache u. Kindersegnung, 2-3 Uhr: Anbetstunde der Schuljugend, 19.30 Uhr Andacht mit Predigt für alle.

Guthirtensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr hl. Messe f. Gottfried Zangerle, Missionstag der Jugend mit Ansprache, 9.30 Uhr für d. Pfarrfam., 14 Uhr Predigt für alle - Krankensegnung. 19.30 Uhr Abendm. f. Rosa Krismer mit Schlußpredigt, Päpstl. Segen - Tedeum - Einsetzung!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 21. 4.: Weißer Sonntag — Erstkommunionfeier — 6 Uhr Messe für Maria Lenz, 7 Uhr Messe für Adolf Handle, 8 Uhr *Einzug der Erstkommunikanten* in die Kirche und Erstkommunionmesse für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Amt für Josef Lenz K., 11 Uhr Messe für Ida Schrott, 17 Uhr *Marienweihe* der Erstkommunikanten.

Montag, 22. 4.: Heil. Soter und Caius — 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister G. und Messe für Karolina Trentinaglia, 7.15 Uhr Standesmesse für Josef Schuler, 8 Uhr Jahresmesse für Eltern und Geschwister Peter Trenkwalder.

Dienstag, 23. 4.: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Georg Hutter, 7.15 Uhr Jahresamt für Anna Kathrein, 7.30 Uhr Perfuchsberg Messe für Vinzenz und Johann Zangerle, 8 Uhr Jahresmesse für Marianne Sieß.

Mittwoch, 24. 4.: Hl. Fidelis von Sigmaringen — 6 Uhr Jahresmesse für Julius Mucher und Messe für Hans Prantl, 7.10 Uhr Messe, 8 Uhr Messe für die Frauen.

Donnerstag, 25. 4.: Hl. Markus — Bittag — keine Burschmesse! — 6 Uhr Pfarrkirche Messe für Engelbert Stenico und Bittgang um den Friedhof, 7.15 Uhr Bittamt für Isidor und Maria Sieß, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern St. und Messe für Nikolaus und Adolf Pöll.

Freitag, 26. 4.: Hl. Marcellinus — 6 Uhr Messe für verstorbenen Vater W. und Messe für Josef Pangratz, 7.10 Uhr Messe für Otto Vorhofer sen., 8 Uhr Messe für H. H. Kaplan Hild.

Samstag, 27. 4.: Fest der Übertragung des hl. Kassian — 6 Uhr Jahresmesse für Anton Ruetz, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Wechner, 8 Uhr Jahresmesse für Anselm Wille, 11 Uhr Jubelmesse zum 60. Hochzeitstag des Jubelpaares Hainz-Halbeis, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Dienst: 21. 4. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/470
Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 22. 4., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Betten füllen ist Vertrauenssache!

Bettwäsche fertig und Meterware
in Ihrem Fachgeschäft

Tapezierer
LANDECK

Gröbner

Verkäuferin

für Mitte Mai
G E S U C H T.

Kaufhaus Grisse mann - Zams

Bettumrandungen

Teppiche

Tageszierdecken

Märchenwandschoner

Ottomanüberwürfe

Steppdecken, Tischdecken

In reicher Auswahl!

Tapezierer **Hugo Vorhafer**

MAISENGASSE 4

Danksagung

Allen, die meinen lieben Gatten und unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Tobias Mader

die letzte Ehre erwiesen und so ihre Anteilnahme an dem großen Verlust uns zeigten, bitten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck und Perjen, Herrn Dr. Hans Codemo, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, und hier vor allem Herrn Primar Dr. Irnberger, der Schützenkompanie Landeck, der Abordnung der Schützenkompanie Ried, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, dem Kaiserjägerbund, den Jagdkameraden, dem Kriegsopferverband und nicht zuletzt unseren Hausbewohnern für ihre Hilfeleistungen.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung ein herzliches „Vergelts Gott“!

Landeck, im April 1963

In tiefer Trauer: Familie Mader

Für die aufrichtigen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des Todes unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

ALBERTA WILLE

geb. Huber
GESCHÄFTSFRAU

sagen wir all denen, die uns ihre Anteilnahme bekundeten, die Seelenrosenkränze besuchten und unsere liebe Verstorbene auf dem letzten Wege begleiteten, ein recht herzliches „Vergelts Gott“.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Hochw. Pfarrer Zangerl, Herrn Med. Rat Dr. Decristophoro sowie all jenen, welche unserer lieben Verstorbenen während ihrer schweren Krankheit beistanden.

Ganz besonders danken wir noch den Herren Primarius Dr. Irnberger und Primarius Dr. Schönherr für die aufopfernde ärztliche Betreuung während des mehrmaligen Krankenhausaufenthaltes.

Nicht zuletzt danken wir noch für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden. Wir bitten aufrichtig, unserer lieben Mutter im Gebete zu gedenken!

Pians, im April 1963

In tiefer Trauer:

FAMILIEN WILLE UND KOLP

Tüchtigen, verlässlichen **Spenglergehilfen**
 sucht
 SPENGLEREI REHEIS, ZAMS - Tel. 580



RHEUMA ISCHIAS GICHT
 Wir heilen
 und erzielten aufsehenerregende Erfolge meist schon nach kürzester Behandlungszeit. Begeisterte Dankschreiben geheilter Patienten. Keine Rückfälle oder unangenehme Begleit- oder Folgeerscheinungen. Ohne Apparate, Massage, Diät, Einnehmen, Spritzen usw. - in unvorstellbar einfacher Weise. Seit Jahren im Ausland eingehend erprobt - neu für Österreich. - Verlangen Sie umgehend die kostenlose Aufklärungsschrift für Leidende „Nie wieder“ vom Lizenzträger für Österreich:
N. Gschwend, Pharmaz. Präparate, Abtlg. Herisau G21 (Schweiz)

Sonderangebote
 an
Marken-Kühlschränken
 (stark gesenkte Preise!)

Bauknecht TN 125 S Kompressor, komplett	Alter Preis 3.745.—	Neuer Preis S 2.800.—
Bauknecht TS 140 Kompressor, komplett mit Abtauautomatik	4.650.—	S 3.650.—
Linde 140 lt. Kompressor, komplett mit Abtauautomatik	4.490.—	S 3.990.—

Fabriksneue Geräte, 5 Jahre Garantie!
 Verkauf nur solange Vorrat reicht, im Fachgeschäft

ING. KARL WEIGEL Radio - Fernsehen
 Elektro - Maschinen
LANDECK - TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Mit dem Schirm in der Hand
 kommt man trocken über's Land.
 Damen- Herren- u. Kinderschirme empfiehlt


BAUSPAREN IST STEUERBEGÜNSTIGT!
ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
 INNSBRUCK, Innrain 37, Tel. (0 52 22) 21 400

GUTSCHEIN 55
 Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens und eine Bauplanmappe kostenlos zugestellt.
 Name:
 Adresse:

BIS 3 m BREITE - JEDE LÄNGE



LECHTALER TEPPICHE
Geschw. Scheiber
 HANDGEWEBT IN ÖSTERREICH

Beratung und Auftragsannahme
 für den Bezirk Landeck

Sunhild Scheiber
 RIED, Telefon 05472-33106
 auf Wunsch Kundenbesuch

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
 LANDECK - PÍANS
 Telefon 05442 - 64107

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

Hotelwäsche
 Damaste
 Betten
 Vorhänge
 Decken

Beachten Sie
 unser
 Garantie-
 System!

Günstige Preise!

GROSSE AUSWAHL!

Haben Sie es schon probiert

bei Huber wählt man ungeniert.
 Frühjahrsmäntel - Kleider - Kostüme



Schenken Sie Ihrer Figur

mehr Aufmerksamkeit. Tragen Sie einen
 Triumph-ELASTI-Hüftgürtel aus dem



Sporthaus Hannes Schneider

ST. ANTON am ARLBERG

sucht für sofort ein

ZIMMERMÄDCHEN

(16 Betten)

ERÖFFNUNG

unseres Hauses am Samstag, den 20. April 1963

CAFE Traunsteiner

FLIESS

Auf Ihren werten Besuch freut sich

Fam. Traunsteiner

CLASSIC



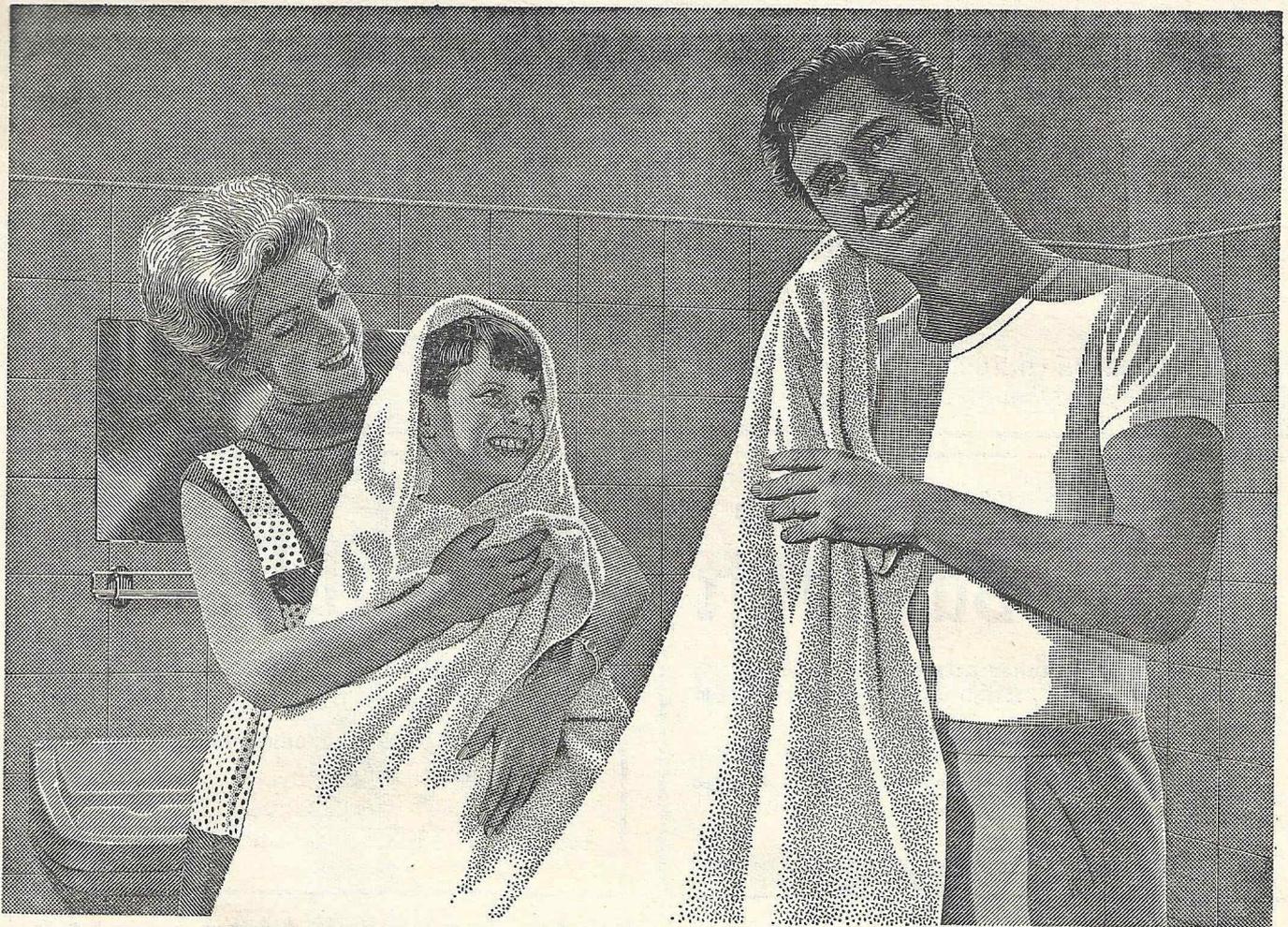
DER GUTE GRIFF

hibleter
kafrosta

so rein, so fein
so leicht bekömmlich

Dieser Kaffee ist durch das neue kafrosta-Veredelungsverfahren für viele Herz-, Magen- und Nervenempfindliche besonders leicht verträglich.

Ein Qualitäts-Kaffee aus einer Tiroler Großrösterei



In OMO-frischer Wäsche Tag für Tag wie neugeboren



Mit OMO allein - ohne jeden Zusatz - bester Erfolg auch in der Bottichwaschmaschine

Welch herrliches Gefühl - jeden Tag gibt's frisch duftende Wäsche sorgsam gepflegt - OMO-gepflegt!
OMO gibt dieses leuchtende Weiß - diese wundervoll leuchtenden Farben - und mit OMO ist Waschen so einfach, denn:

Was Sie auch waschen - Kochwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche

Wie Sie auch waschen - Kochtopf, Kessel, Waschmaschine



LINTAS 3-202

Sie brauchen nur noch OMO

Großhandel

- ▷ Matratzen
- ▷ Betten
- ▷ Decken
- ▷ Hotelwäsche
- ▷ Bettumrandungen

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
Tel. 598

Wollen Sie vervielfältigen ?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Vervielfältigungsmodelle für kleine und große Auflagen.

Selbstverständlich übernehmen wir auch Vervielfältigungen jeder Art.

Büromaschinen - Büromöbel

Josef Jöchler

Landeck - Telefon 464

Eine tüchtige Bürokraft

mit Schreibmaschinenkenntnissen, gute Rechnerin, wird von Landecker Betrieb zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Es wird geboten: Angenehmes Betriebsklima, gute Bezahlung, 5 Tageweche, interessante Arbeit.

Zuschriften an die Verwaltung des Gemeindeblattes

Buchhalter(in)

für Maschinenbuchhaltung und Lohnverrechnung in Dauerstellung **gesucht.**
Gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima.
Eintritt sofort.

ROBERT SENN, Großhandlung, Landeck

Einmaliges *Sonderangebot* KÜHLSCHRÄNKE

NEUESTE MODELLE

5 JAHRE GARANTIE

KUNDENDIENST

Sondermodell 80 - 100 lt.

S 1900.-

Zu diesem sensationellen Werbepreis nur bis zum 30. Mai und solange der Vorrat reicht. - Vorbestellungen werden angenommen.

ALASKA 135 lt. Kompressor	S 2.650.-
ALASKA 148 lt. Kompressor	S 2.860.-
ALASKA 170 lt. Kompressor	S 3.600.-
ALASKA 110 lt. Tiefkühlschrank bis - 24° unter 0	S 4.250.-

Alle Modelle auch auf Ratenzahlung bis 3 Monate zinsfrei!

NUR BEI

Einrichtungshaus

Ing. Jenfeld

Landeck

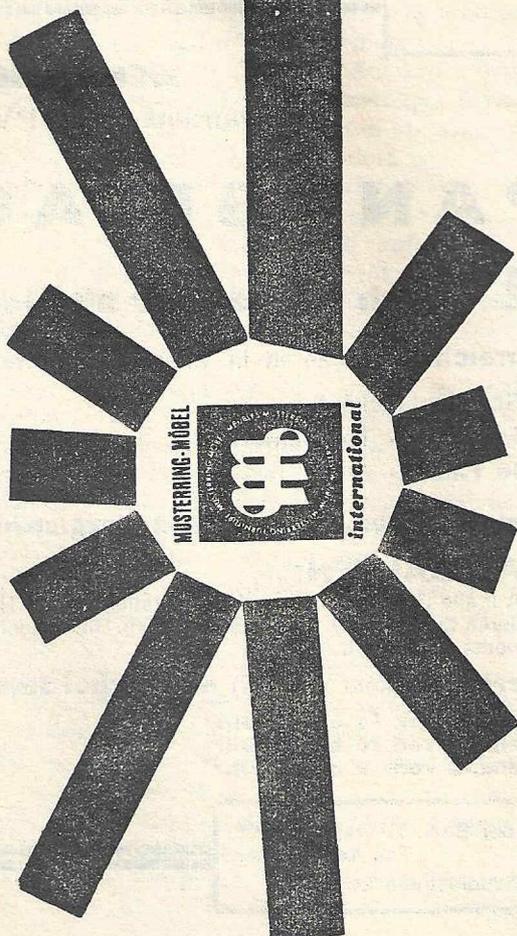
Machen Sie mit beim großen
 Musterring-Familien-
 Preisausschreiben

Gesamtwert:

500.000 \$

Dazu interessanter Kindermalwettbewerb mit Preisen - Verlangen
 Sie den Gewinnprospekt mit Teilnahmebedingungen von Ihrem Musterring-Möbelhaus:

K O C H I M S T



Frächtere zu verpachten.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert - profitiert!



Der verlorene **Haufen**

Partisanen zwischen Krieg und Frieden. Mit Alexander Gavric, Reiner Penkert, Dimitar Kjostarov u. a.
 Freitag, 19. April 1963 19.45 Uhr Jv.

Der Fluch des Pharao

Tod und Untergang bedrohen alle, die das Geheimnis der Königsgräber zu ergründen suchen. Debra Paget u. a.
 Samstag, 20. April 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Das letzte Kapitel

Der weltberühmte Erfolgsroman von Knuth Hamsun. Ein Unterhaltungsfilm mit Hansjörg Felmy u. a.
 Sonntag, 21. April 14, 17 u. 20 Uhr
 Montag, 22. April 19.45 Uhr Jv.

Wilde Erdbeeren

Der vielfach preisgekrönte Spitzenfilm von Ingmar Bergmann. Mit Viktor Sjöström. Höchstprädiat „Besonders wertvoll“
 Dienstag, 23. April 1963 18.30 u. 20.30 Uhr 16 J.

Wiesenstraße 10

Pariser Familienschicksal von heute. Mit Jean Gabin, Roger Dumas, Claude Brasseur, Maria-Jose Nat u. a.
 Mittwoch, 24. April 1963 19.45 Uhr Jv.

DIE WIKINGER

Der große mittelalterliche Ausstattungsfilm mit: Kirk Douglas, Tony Curtis, Ernest Borgnine u. a.
 Donnerstag, 25. April 1963 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 26. April 1963

12 Uhr mittags Jv.

Vom 3. - 13. Mai 1963 läuft der Großfilm „Der längste Tag“ in unserem Theater mit einer Spieldauer von 3 1/2 Stunden (Jugendfrei ab 14 Jahren)

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier
am Weißen Sonntag, den 21. April 1963 von **9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

Aufnahmen von Kommunionkindern werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der Kogoj-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.

ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams.

Für Kinder von Perjen gilt das gleiche.

ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen.



Telefon 298

Die Photographische Anstalt
Rudolf Mathis
LANDECK - TIROL

Nun auch in
Landeck

ACHTUNG!

Neubau-Altbau-Geschäftshäuser

ACHTUNG!

Garantiert 100% PVC

TARAFLEX - SPANNBELAG

Der wärmste **FUSSBODEN** - noch fußwärmer als Holz

Einmalig in Deutschland - Endlich auch in Österreich. Seit Jahren in aller Welt bewährt

Trittsicherer als alle geklebten Beläge

Keine Pflege - nur feucht wischen

Rutsch- und reißfest

Schallschluckend

Fugenlos - Teppichweich

16 Farben

Unempfindlich gegen Eindrücke von Pfennigabsätzen, Möbeln und dergleichen

NEUBAUTEN:

Verbilligung der Gesamtdecken durch unsere Boden-
kombination: Luftkammern und Isolierung

ALTBAUTEN:

Auf alle Unterböden zu verlegen. Erstückung bei Holz
durch Luftkammern nicht mehr möglich. Unebenheiten
werden beseitigt.

Besichtigung nur in unserer Beratungs- und Musterschau (kein Verkauf) im Gasthof Sonne

Freitag, den 19. April 1963, durchgehend von 15 bis 19 Uhr
Samstag, den 20. April 1963, durchgehend von 10 bis 15 Uhr
Sonntag, den 21. April 1963, durchgehend von 9 bis 12 Uhr

Fa. REICO, Bischofshofen, Vertragsfirma der B. A. T. Frankreich
Tel. 444 - 555

Verkaufsleitung: J. TOPAY, Innsbruck, Claudiastraße 24